

T. 20.2.58

Ky 82

**Genehmigungsvermerk**  
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

**Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin**  
**Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch**  
**Berlin W 1**  
Leipziger Straße 3/4

Ky 82.  
(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart **Wutzetz**  
Kreis **Naven**

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <b>Schröder</b>	Name: <b>Eattieß</b>
Vorname: <b>Gustav</b>	Vorname: <b>Christa</b>
Wann geboren: <b>17. 2. 89.</b>	Geburtsort: <b>Friesack / Mark</b>
Beruf: <b>Landwirt</b>	Geburtsdatum: <b>17. 11. 25.</b>
Anschrift: <b>Wutzetz Post Friesack</b>	Beruf: <b>Lehrerin</b>
Aufgezeichnet: <b>April 1958</b> Monat Jahr	Seit wann im Ort: <b>1949</b>

## Die lieben Nachbarn!

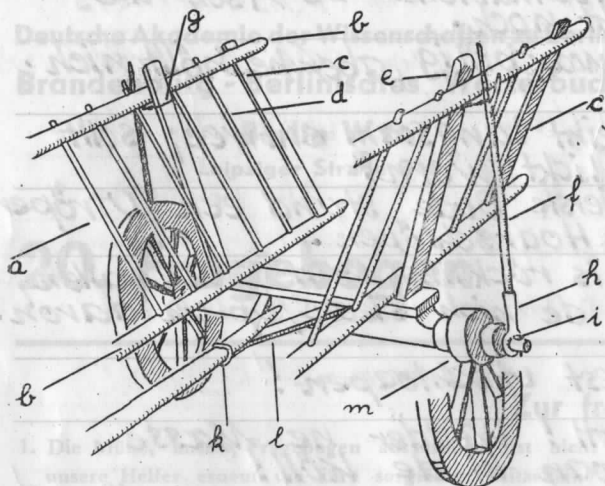
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <b>Nackel</b> mundartl.: <b>Noakel</b>		<b>In Noakel is Spektoakel</b>
amtlich: <b>Läsikow</b> mundartl.: <b>Lesko</b>		<b>un in Lesko, da is et ebenso</b>
amtlich: <b>Segeletz</b> mundartl.: <b>Seelätz</b>		
amtlich: <b>Friesack</b> mundartl.: <b>Friesack</b>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <u>Pulswärmer</u>	Mehrz.: <u>Pulswärmers</u>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <u>de Schlorren</u>	Mehrz.: <u>de Schlorren</u>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <u>Quadratlatzchen</u>	Mehrz.: <u>Quadratlatzchen</u>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <u>oller Bodden</u>	Mehrz.: <u>olle Bodden</u>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <u>de Schnürstripp</u>	Mehrz.: <u>de Schnürstrippen</u>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <u>det Schörtenband is afreeten</u>	Mehrz.: <u>afreeten</u>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <u>de Bänd</u>	Mehrz.: <u>de Bänner</u>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <u>de Jurt</u>	Mehrz.: <u>de Jurt</u>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <u>de Bün</u>	Mehrz.: <u>de Bünne</u>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <u>de Ränzel</u>	Mehrz.: <u>de Ränzel</u>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <u>de Soom</u>	Mehrz.: <u>de Söme</u>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <u>de Besenbort</u>	Mehrz.: <u>de Besenborten</u>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <u>de Hoas</u>	Mehrz.: <u>de Hoasen</u>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <u>de Bön</u>	Mehrz.: <u>de Bünne</u>
15. der Hosenträger	Einz.: <u>de Hoasendräjer</u>	Mehrz.: <u>de Hoasendräjer</u>
16. der Schlitz an der Männerhose a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: b) Einz.: <u>de Hoasenschlitz</u>	Mehrz.: <u>de Hoasenschlitze</u>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <u>utklejen</u>	Part. d. V.: <u>utklecht</u>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <u>Krenoline</u> b) _____ c) _____	Was ist damit gemeint? a) <u>übermäßig weiter Rock</u> b) _____ c) _____
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<u>propper</u>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <u>Dauschläp</u>	Mehrz.: <u>Dauschläpen</u>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <u>Hämsärmeln ümschloagen</u>	Part. d. V.: <u>ümschloan</u>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <u>blanken Woagen</u> b) <u>Jauchwoagen</u> c) <u>Heuwoagen</u>	Mehrz.: <u>Woagen</u>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.:	Part. d. V.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des 'Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.:

Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.:	de Ledder	Mehrz.:	de Leddern
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.:	de Ledderboom	Mehrz.:	de Ledderbööm
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.:	de Schei	Mehrz.:	de Scheien
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.:	de Sproat	Mehrz.:	de Sproaten
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.:	de Rung	Mehrz.:	de Rungen
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.:	de Lönchstoak	Mehrz.:	de Lönchstoaken
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.:	de Lönch koppel	Mehrz.:	de Lönch koppeln
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.:	de Lönch	Mehrz.:	de Lönchen
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.:	de Sticken	Mehrz.:	de Sticken
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.:	Langboomring	Mehrz.:	Langboomringe
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.:	de Spreet	Mehrz.:	de Spreete
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.:	de Noam	Mehrz.:	de Noamen
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.:	de Schier	Mehrz.:	de Schiern
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	de Schott	Mehrz.:	de Schotten
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.:	de Teerböss	Mehrz.:	de Teerbüsse
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.:	de Brems	Mehrz.:	de Bremsen
a) insgesamt	b) Einz.:		Mehrz.:	
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.:		Mehrz.:	
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)			
d) sonstiges beim Bremsen				

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen

Wer jut schmärt, der jut fährt.

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up an Aschkasten! De Asch de glücht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzuch war billig, aber he höllt nich.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	De Kleeed jeiht langsam entwee; sollt noch enns flickt wern?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Glik inne ierste Bude stund een Utröper mit bunne Hoarschlöpen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is rückling vont Dach fallen, dann - hiest de nich sieen, up un davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoa up! hest ut schloopen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Jott! Wedder ne Masse Jurken verfroan bi de Koll!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Töw man! di wär ik helpen, du Asel!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch hett he sich to treckt, as se det Dach hem afstütt.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	„de hett de Arbeit ok nich erforn.“

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen  
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a) <u>Unbekannt</u>
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)
<b>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</b>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	er jeiht up Brutschau
43. der Bräutigam	de Bröjam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trauung soll am Dinschtach sein
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochtid utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	de Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: Mehrzahl:
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	<u>Schleier aufdansen</u>
49. der Sondertanz für die Braut:	a) <u>de Brudanz</u>
a) wie heißt er?	b) <u>he dansen alleen</u>
b) wie geht er vor sich?	
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Polka, Rheinlänner, Woalzer